

zen gehören. Was bisweilen in der Schrift für sich selbst nicht nöthig schiene, ist mit andern nöthigen Stücken verbunden, und hilft immer zur Erbauung, wann man nur ehrerbietig damit umgeht.

Herr Jesu Christe, dein Glanz machet alle Weltzeiten fröhlich und heiter, aber die Kräfte der Finsterniß machen alles traurig und düster. Durch die Dunkelheit wird das Licht in seiner Klarheit desto mehr erhöht, wie an einem Gemälde die helle Farben zwischen der Schattierung desto schöner ausfallen. Wir nehmen alles an, wie es uns nacheinander vor die Hand kommt, und betrachten es mit dankbarer Ehrfurcht. Deine Wahrheit führet allezeit eine heilsame Unterweisung mit sich, und bey lehrbegierigen folglichen Seelen räumt sich alles vor selbst auf, bis es seinen besondern Nutzen zur rechten Stunde bringet. Gib, daß wir deine heilige Gerichte und Wege erkennen, in denselbigen deine Majestät, deine Gerechtigkeit, deine Vorsorge, deine Treue wahrnehmen, an alle dem, was von dem Abgrund herrühret, ein Grauen gewinnen, und unter dir wohl beschirmet seyen und bleiben in dem Reich deines Lichtes. Amen.